

## Morgenkommentar für den 19. Dezember 2024

Guten Morgen,

es war ja schon schmerzhaft, mit anzusehen, wie sich DAX und FDAX seit Tagen gegen eine fällige Reaktion stemmten – auch am gestrigen Mittwoch zeigte sich der Handel über den Tag hinweg „in absolut lustlosem Gewande“, wie ein Händler treffend sagte. Folglich konnte man den Schluss daraus ziehen, dass auch zur Wochenmitte keinerlei auffällige Order-Flows im Markt waren (zumindest bis zum US-Zinsentscheid) und damit der Handel in Trading-Hand lag.

Das überaus geringe Handelsvolumen zeigte gestern zudem einmal mehr, wie fragil jede Erwartungshaltung wird, wenn analyseorientierte Akteure Signale interpretieren, aber sie dann allein auf weiter Flur damit stehen, weil der Anschluss-Flow fehlt. Nach dem Bruch der unteren Bereichsbegrenzung der Konsolidierungsphase der letzten zwei Wochen am Dienstag, fixten gestern Morgen die ersten „frühen Vögel“ den Markt an. Unterstützung fanden sie in vielen Marktkommentaren, welche aus technischer Sicht auf dieses frische Verkaufssignal verwiesen. In einer normalen Marktphase, hätte ein solches Vorgehen mit einiger Wahrscheinlichkeit auch zum Erfolg führen können – doch es kam, wie es kommt, wenn Anschlussorders fehlen: es wurde eingedeckt. Zunächst zaghaft, schließlich heftiger, so dass es den FDAX von seinem frühen Tagestief bei 20.195 Punkten über eine Zeitspanne von sieben Stunden recht stetig zum Tageshoch bei 20.343 trug, bevor sich abwartende Ruhe vor der Fed-Zinsentscheidung einstellte.



### FDAX Dezember-Kontrakt Tageschart

Diese fiel dann schlussendlich wie erwartet, mit einer Zinssenkung um 25 Basispunkte aus, die neuen Projektionen der Fed zeigten jedoch, dass diese im nächsten Jahr mit weniger Zinssenkungen rechnen als bislang angenommen. Auch der Begleitkommentar deutete ein langsames Tempo der Zinssenkungen für das kommende Jahr an. In seiner Pressekonferenz im Anschluss an den Zinsentscheid verwies Fed-Chef Powell auf den nach wie vor soliden Arbeitsmarkt. Die Inflation sei noch immer „weitgehend“ auf Kurs, zitierte ihn Reuters. Wirklich überraschend war das nicht, und ehrlich gesagt, überraschte auch nicht wirklich, dass die ersten Akteure daraufhin begannen, diese Aussagen als Grund für erste

auffälliger Verkäufe zu nehmen. Aber es war wohltuend zu sehen, dass sich die Marktteilnehmer vor dem Jahresende noch nicht vollkommen zurückgezogen haben, sondern Lebenszeichen von sich gaben. Nach 20:00 Uhr jedenfalls begann der FDAX beschleunigt zu fallen, was allerdings auch darauf zurückzuführen war, dass weiterhin das Orderbuch dünn war und somit das plötzlich ansteigende Angebot auf eine nur schwache Nachfrage stieß.

Rückblickend passt die gesehene Entwicklung durchaus in das technische Gesamtbild, denn hier hatte sich die Ausgangslage in den letzten Tagen zunächst markttechnisch eingetrübt (Dynamikabbau, als auch der Wechsel vom long-set-up in den Richtungsfiltren, hin zu neutralen Ausrichtungen). Mit der gestrigen Entwicklung liegen uns jetzt junge short-set.us vor, dass Momentum zeigt eine deutliche Beschleunigung einer abwärts ausgerichteten Bewegungsdynamik. Hinzu kommt der Bruch der unteren Bereichsbegrenzung der jüngst ausgeformten Konsolidierungszone bei 20.287 Punkten, woraus sich formal ein Abwärtspotential des Kursverlaufes des FDAX bis zu den nächst tiefer liegenden, sinnvoll herleitbaren möglichen Unterstützungsniveaus in den Bereichen um 19.802 / 19.747 / 19.666 und darunter ableiten lässt.

Dennoch möchte ich an dieser Stelle noch einmal unterstreichen: das Orderbuch im FDAX ist seit Wochen eher dünn belegt, einen echten, stetigen Flow sahen wir nicht. Der letzte kräftige Kursanstieg von Ende November / Anfang Dezember war getragen von Short-Eindeckungen (den Abbau von Untergewichtungen zähle ich hier mit hinzu), sowie durch die aufgetretenen Delta-Verzerrungen auf Grund des Gamma-short-Umfeldes. Auch gestern traf der plötzlich aufkommende Angebotsüberhang auf ein Vakuum, was die gesehene weite Abschlagsstrecke mit ermöglichte.

Blicken wir nach vorn, sollte formal gesehen, weiteres Abwärtspotential bestehen. Auf Reaktionspotentiale als mögliche Kursziele auf der Unterseite greife ich bewusst nicht zurück – diese haben auf Grund der zeitlich lange gesehenen Zwischenkonsolidierung der letzten knapp zwei Wochen, zumindest statistisch jeden Zusammenhang zu ihrem jüngsten Kursanstieg verloren. Aber klassisch lassen sich die bereits oben genannten, nächst tiefer herleitbaren Chartmarken als mögliche Kursziele benennen: 19.802 / 19.747 / 19.666.

Wenn wir das Thema Reaktionspotentiale allerdings schon ins Spiel bringen, möchte ich diese auf der Oberseite berechnen (das heute Morgen bisher erreichte Tagestief bei 19.968 Punkten ist dabei bereits mit berücksichtigt):

Minimumkorrektur: 20.158 / 20.187 (erstes Reaktionsziel)

Normalkorrektur: 20.256 (zweites Reaktionsziel)

Maximumkorrektur: 20.325 / 20.348 (drittes Reaktionsziel)

Auch hier gilt: sollte der FDAX in einer Erholung das errechnete minimale Reaktionsziel nicht nachhaltig überschreiten, liegt die statistische Eintrittswahrscheinlichkeit bei über 68%, dass im laufenden Bewegungsfraktal neue Impulstiefs generiert werden. Ich verweise aber auf die bis jetzt anhaltende magere Order-Flow Lage, welche bei Eintritt bereits kleinerer Orders durchaus auffällige Kursbewegungen auslösen kann – beidseitig.

Ich wünsche uns einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



**Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel**  
von Uwe Wagner | 1. Juni 2024

**Kindle**  
0<sup>00</sup> € [kindleunlimited](#)  
Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)  
Sofort lieferbar  
oder für 29,90 € kaufen

---

**Taschenbuch**  
43<sup>00</sup> €  
[prime](#)  
GRATIS Lieferung Di., 29. Okt.